

## Protokoll

### 29. Sitzung

## des Forums „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ der Europäischen Metropolregion Nürnberg

**30.07.2018**

**Ort:**  
Weißenstadt

**Zeit:**  
10:00 – 12:30 Uhr

Die Anwesenheitsliste befindet sich im Anhang als Anlage 1.

#### **TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer**

Herr Schade vom Landratsamt Wunsiedel begrüßte die Teilnehmer sehr herzlich und betonte, dass der Landkreis Wunsiedel stark auf Nachhaltigkeit setzt, um eine attraktive Tourismusregion zu sein. Aus diesem Grund wurde auch die Therme Siebenquell als Tagungsort gewählt.

#### **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.02.2018**

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig genehmigt.

#### **TOP 3 Ergebnisse der ACCELERATOR-Veranstaltung und weiteres Vorgehen zur Erarbeitung eines Maßnahmenpakets zur Umsetzung des Klimapaktes 2017**

Herr Kleedörfer stellt die wichtigsten Ergebnisse der ACCELERATOR-Veranstaltung vom März 2018 dar (Präsentation siehe Anlage). Ausgangsfrage ist, wie die diagnostizierte Lücke von 30% zwischen CO<sub>2</sub>-Minderungsziel und realistisch erreichbarem Ziel in der Metropolregion Nürnberg geschlossen werden kann.

Die zentralen Herausforderungen sind:

- die Steigerung der Energieeffizienz und eine Senkung des Energieverbrauchs in der Region
- die Nutzung aller Quellen erneuerbarer Energien und
- die Ausgestaltung des regionalen Energieversorgungssystems mit einer intelligenten und robusten Netzstruktur. Die Formel „4+2+1“ für den Ausbau der erneuerbaren Energiequellen beschreibt dabei die entsprechenden Erfordernisse – Vervierfachung der Solarenergieerträge, Verdoppelung der Windenergieerträge und Konstanz der Bioenergienutzung.

Die erarbeiteten Maßnahmenpakete sollen fortlaufend auf ihre Umsetzung und ihren Erfolg hin evaluiert werden.

Herr Dr. Pluschke berichtet, dass die Stadt Nürnberg eine Studie zur Umsetzung des Maßnahmenprogramms, das vom Forum Klimaschutz erarbeitet worden war, in Auftrag gegeben hat. Dieses Pilotprojekt (mit dem Titel „Energienutzungsplan EMN“) wird vom Bayerischen Wirtschaftsministerium gefördert. Diese Studie enthält – über den ACCELERATOR hinausgehend – auch die Bereiche Verkehr, Landwirtschaft und Konsumwandel/private Haushalte. Sie wird bis etwa Mai 2019 vorliegen. Im Juli ist dann die 3. Klimaschutzkonferenz der Metropolregion Nürnberg geplant.

Herr Finzel berichtet über das weitere Vorgehen im Forum „Verkehr und Planung“ seit der Mobilitätskonferenz im April 2018. Folgende Themen, die sich damals als bedeutsam herauskristallisiert haben, werden aktiv weiter verfolgt: Multi- und Intermodalität sowie Sektorenkoppelung (Verkehr-Energie). Im September wird ein Gespräch mit dem Verkehrsministerium über einen „Experimentierraum EMN“ stattfinden. Auch die Wasserstoffwirtschaft gewinnt in der Metropolregion Nürnberg an Bedeutung. Mobilitätsstationen sind auch im ländlichen Raum denkbar und wichtig, z.B. grüner Strom und Wasserstofftankstellen an bisherigen Haltestellen der DB. Wunsiedel und Sonneberg engagieren sich dafür in besonderer Weise.

Herr Kleedörfer berichtet von einer Förderskizze zur Neuorganisation des Verkehrs, die sich auf die Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach sowie die angrenzenden Landkreis bezieht.

### **TOP 3            Aktivitäten der Wirtschaft im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz**

Herr Dr. Schmidt stellte die umfassenden Angebote der IHK Nürnberg für Mittelfranken im Bereich Energie und Umwelt für Unternehmen dar (Präsentation siehe Anlage). Ein wichtiger Hebel ist für die IHK der „European Energy manager“ (EUREM). Dieser Lehrgang wurde bereits 1999 konzipiert (als Energiemanager-Lehrgang) und wurde inzwischen von vielen IHKs in Deutschland und auch international übernommen. Es gibt derzeit ca. 6.000 Energy Manager an 60 Orten weltweit. Die Fortbildung dauert 9 Monate, kostet 2.400 € und findet berufs begleitend statt, so dass sich in der Regel hochmotivierte Personen dafür bewerben. Der Lehrgang ist mit der Darstellung eines Einsparprojektes verbunden.

Daneben bietet die IHK auch einen Druckluft-Lehrgang mit Zertifikatsabschluss an.

Herr Müller fragt, ob die IHK auch die industrielle Abwärmenutzung zwischen Gewerbebetrieben unterstützt? Herr Reuter merkt an, dass in der Regel große Hindernisse wie beispielsweise eine dauerhaft zuverlässige Lieferung von Wärme diese Art der Kooperation behindern. Herr Dr. Pluschke führt aber als erfolgreiches Beispiel die Kooperation zwischen dem Flughafen Nürnberg und einem benachbarten Gewächshausbetreiber an, der allerdings die Energieerzeugung als neuen Unternehmenszweig betreibt.

### **TOP 4            Aktuelles aus dem Initiativkreis KWK**

Herr Langhammer berichtet über die sehr erfolgreiche „Tour de Bürgermeister“, bei der gelungene Praxisbeispiele für KWK-Anlagen Interessierten aus den Nachbargemeinden vorgestellt werden. Das Veranstaltungsformat (Inhalte, Referenten, Zeitrahmen) liegt vor und kann jederzeit weiteren interessierten Kommunen angeboten werden, die sich bei Interesse an Herrn Langhammer wenden können: Mit minimalem Aufwand kann ein hoher Nutzen für interessierte Gemeinden erzielt werden.

Herr Dr. Pluschke regt an, das Veranstaltungsformat auch für weitere Themen wie „Fahren mit Wind/Sonne“ zu nutzen. Herr Bleisteiner berichtet, dass die Veranstaltungen in Triesdorf zur praktischen Nutzung von E-Fahrzeugen ebenfalls auf großes Interesse stoßen.

Herr Dr. Pluschke berichtet, dass am 26.07.2018 ein Beirat für den Initiativkreis „Erneuerbare Energien“ etabliert wurde, der künftig auch die Windkraft, Solarenergie und Geothermie stärker in den Mittelpunkt stellen wird.

### **TOP 5            Mehrweg-Coffee to go-Becher**

Herr Braun stellte dar, dass in Deutschland täglich 7,6 Mio. Einwegbecher für Kaffee verkauft werden. Eine Alternative ist ein Mehrwegsystem, wie es z.B. Fa. Recup anbietet. Er schlägt einheitliche Mehrwegbecher vor, die in der gesamten Metropolregion Nürnberg eingesetzt werden könnten. Auf dem Deckel könnte das eigene Logo der Kommune angebracht werden.

Herr Dr. Pluschke informiert, dass in Nürnberg eine funktionierende Lösung dem Markt überlassen wird. Aktuell hat der Tiergarten Nürnberg in allen Bewirtschaftungsbetrieben auf ein Pfandsystem mit wiederverwendbaren Getränkebechern umgestellt. In der neuen Fußballsaison wird auch der 1. FC Nürnberg eine solche Umstellung für das Getränkeangebot im Stadion vornehmen. Herr Dr.

Schmidt ergänzt, dass die deutsche Umweltministerin Svenja Schulze dem Thema Abfallvermeidung/Coffee-to-go eine hohe Bedeutung beimisst und über flächendeckend einzusammelnde Einwegbecher nachdenkt.

#### **TOP 6            Sonstiges**

Herr Rothammel weist auf das 3. Bayreuther Klimaschutzsymposium hin. Es findet statt

*am 04. Oktober 2018*

*von 08:30 – 17:00 Uhr*

*im Universitätsgelände Bayreuth, Univrsitätsstraße 30, Gebäude NW 3., 95447 Bayreuth*

Nähere Informationen dazu unter

<https://www.klima.landkreis-bayreuth.de/unsere-termine/3-bayreuther-klimaschutzsymposium/>

#### **Termine für die nächsten Sitzungen 2018/2019**

Die nächsten Sitzungen des Forums finden statt:

- am 25.09.2018 in Sonneberg
- am 17.12.2018 in Fürth
- am 27.03.2019 in Kulmbach

Wir bitten um Vormerkung der Termine.

Nürnberg, den 27.08.2018

i.A.

Dr. Susanne Sprößer